



Pfarre Hagenberg

Gemeinsam für unsere Schlosskapelle

DIE SCHLOSSKAPELLE HAGENBERG BRAUCHT UNSERE HILFE!

Helfen Sie
mit Ihrer
Spende!

Ein barockes Juwel im Mühlviertel



WARUM DIE SCHLOSSKAPELLE UNSERE HILFE BRAUCHT

Für die Angehörigen unserer Pfarre und für die Bevölkerung der Region ist die Schlosskapelle nicht nur ein Ort des Glaubens und des Miteinanders, sondern auch ein weithin sichtbares Wahrzeichen.

Dieses spätbarocke Juwel und wertvollster Kulturschatz unserer Pfarrgemeinde ist weder aus dem Ortsbild noch aus den Herzen der Menschen wegzudenken. Die Außenmauern der Schlosskapelle weisen zahlreiche Beschädigungen auf. Vor allem aufgrund der nicht funktionierenden Drainage wurde der Außenputz und Anstrich durchfeuchtet. Durch die aufsteigende Feuchtigkeit im Mauerwerk wurden Natursteinelemente beschädigt. Der Dachstuhl samt Dachdeckung und Verblechung ist sanierungsbedürftig. Auch die Kirchenfenster und Fenstergitter sind in desolatem Zustand. Ebenso sind die Schallläden am Glockenturm kaputt.

SICHTBARE SCHÄDEN AN DER SCHLOSSKAPELLE



Am Glockenturm bröckelt der Putz, das Ziffernblatt der Turmuhr verliert Farbe. Auch die Zeiger sind alt und brüchig.



Die Natursteinelemente sind von Flechten überwachsen und ausgewaschen.



Die Schallläden des Turmes sind morsch und nicht mehr zu bewegen.



Durch die aufsteigende Feuchtigkeit ist das Mauerwerk stark in Mitleidenschaft gezogen worden.



Auch die Dachrinne ist desolat, das tropfende Wasser schädigt die Bausubstanz fortlaufend.

BRINGEN WIR UNSERE SCHLOSSKAPELLE ZU NEUEM GLANZ

ZEITPLAN DER SANIERUNGSARBEITEN

Im Frühjahr 2022 wurden die Ausschreibungen für die einzelnen Leistungsgewerke erstellt sowie die Handwerksbetriebe beauftragt. Im Herbst 2022 wurden durch die tatkräftige Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer*innen die unterirdischen Trockenlegungs- und Abdichtungsarbeiten erledigt.

Im Frühjahr 2023 folgen weitere Arbeiten:

- Sanierung der Fassade
- Instand setzen der Natursteinelemente in der Fassade
- Ausbessern des Holzdachstuhles, der Dachdeckung sowie der Verblechungen und Spenglerelemente
- Kirchenfenster samt Gitter instand setzen bzw. erneuern
- Schallläden entfernen und durch neue ersetzen
- Zeiger und Ziffernblätter der Turmuhr sanieren

Für eine zukünftige Innensanierung muss ein Gesamtkonzept inclusive Kosten erstellt werden.

FINANZIERUNG

Die Finanzierung setzt sich folgendermaßen zusammen:

25 % Beteiligung der Diözesanfinanzkammer

25 % Eigenmittel der Pfarre aus Rücklagen der letzten Jahre

50 % Spenden der Bevölkerung durch Einzelpersonen z.B.: Haussammlung, Spenden bei Begräbnissen, der Vereine, Firmen, Gastronomen, politischen Parteien, sowie Zuwendungen der öffentlichen Hand... und durch viele Veranstaltungen und Initiativen in der Pfarrgemeinde

Pfarre Hagenberg

4232 Hagenberg im Mühlkreis

Kirchenplatz 3

Telefon: 07236/2405

Mobil: 0676/8776-5751

pfarre.hagenberg@dioezese-linz.at

Katholische Kirche
in Oberösterreich



Bruno Fröhlich
Pfarrassistent



Andreas Weber
Projektkoordinator

Wir bitten um Ihre Spenden zur Sanierung der Schlosskapelle, damit dieser Ort der Einkehr, des Feierns, des Innehaltens und Staunens auch weiteren Generationen erhalten bleibt.

Helfen wir alle zusammen, jeder Beitrag zählt.

MÖGLICHKEITEN ZU SPENDEN

Sie geben Ihre Spende **persönlich** der Haussammlerin / dem Haussammler mit.

Sie **spenden auf unsere Schlosskapellenkonten** der lokalen Geldinstitute:

Raiffeisenbank AT73 3446 0000 0522 9901

Sparkasse AT66 2033 1003 0030 2601

Sie wollen Ihre **Spende steuerlich absetzen**, dann diese **bis spätestens 30. Juni 2023** mittels Online-Banking auf das Konto des Bundesdenkmalamtes AT07 0100 0000 0503 1050 überweisen: **Bei der Überweisung müssen der vollständige Name, Adresse und Geburtsdatum (wie am Meldezettel oder Reisepass genannt) für die Spendenabsetzbarkeit eingetragen werden.**

Unbedingt nötig ist die Eintragung des Aktionscodes mit der Nummer A357 in das Feld Verwendungszweck.

Dieser Code ist der Sanierung der Schlosskapelle Hagenberg zugeordnet – und ist auch auf dem beiliegenden Erlagschein angeführt!

Herausgeber: Pfarramt Hagenberg, Inhalt: Andreas Weber, Gabriele Fröhlich-Aichinger, Fotos: Gabriel Wegerer, Gestaltung: Monika Matzinger, Margit Nader-Stütz, Hadmar Hölzl

**Vielen Dank
für Ihre
Spende!**

WARUM LIEGT IHNEN UNSERE SCHLOSSKAPELLE AM HERZEN?

Edith und Christoph Heinzl

Die Schlosskapelle bot für uns die stimmige Atmosphäre, um unsere Hochzeit zu feiern. Wir spüren Wärme und Geborgenheit durch den lichtdurchfluteten Altarraum mit den Statuen der Heiligen Familie. Wir fühlen uns beschützt durch die vielen Engel an den Wänden. Die Höhe und das prachtvolle Dekor lässt uns Demut empfinden. Und wir fühlen uns sicher und wohl, aufgrund der Intimität des doch eher kleinen Raumes. Das sind viele Werte, die wir auch in unserer Ehe wertschätzen und leben.



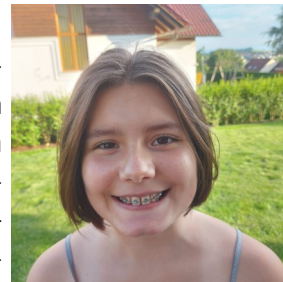
Rudi Fischerlehner

Die Schlosskapelle ist nach meinem Dafürhalten das kunsthistorisch wertvollste Bauwerk unserer Pfarrgemeinde. Sie ist ein spätbarockes Juwel. Bei Führungen sind die Menschen von diesem Kleinod immer wieder fasziniert. Daher sollte es uns allen ein Anliegen sein, die Bemühungen der Pfarre, dieses wertvolle Bauwerk zu sanieren, bestens zu unterstützen.



Nora Kern

Die Renovierung der Schlosskapelle ist mir als Ministrantin wichtig, weil darin Hochzeiten und Taufen in einem sehr besonderen Ambiente stattfinden können. Die Schlosskapelle ist ein Wahrzeichen für unsere Gemeinde.



David Bergsmann

Die Schlosskapelle Hagenberg ist seit dem 16. Jhd. ein wesentlicher Teil des Schlossensembles und prägt seitdem das Ortsbild von Hagenberg. Nebenbei erinnert diese auch an viele schöne Feste und Momente. Daher ist es eine Notwendigkeit und auch ein persönliches Anliegen, die Schlosskapelle zu sanieren, um auch in Zukunft unser schönes Ortsbild zu erhalten.



Geschichtliches und Wissenswertes über unsere Schlosskapelle

16. und 17. Jhd. protestantische Kapelle der Familien Hoheneck und Schallenberg, **1672** gelangt die Kapelle in den Besitz von Egon Gotthard Maurer von Hohenstein, der die Kapelle renovierte und in ein katholisches Gotteshaus umwandelte.

1729 wurde das Schloss mitsamt der Kapelle durch einen verheerenden Brand komplett zerstört.

1739 kaufte Thomas Augustin Wöber die Herrschaft und ließ das gesamte Ensemble im barocken Stil neu errichten. Der Altarraum wurde erweitert und der Kirchturm neu aufgebaut.

1936 wurde das Gut Hagenberg versteigert, nicht aber die Schlosskapelle. Sie ging in den Besitz der Pfarre Hagenberg über.

1985 fanden im Anschluss an den Neubau der Pfarrkirche umfangreiche Renovierungen der Schlosskapelle statt.



Helfen auch Sie mit! Jeder Euro zählt!

2009 wurde das Turmdach, die „Zwiebel“ mit Turmkreuz komplett erneuert.

2016 fanden erste Befundungen über den aktuellen Zustand statt.

2020 wurde die Schlosskapelle wegen starkem Holzwurmbefall begast.

2022 Beginn der Außenanierung und Restaurierung der Figurengruppe der Hl. Familie.